



STADT AUGSBURG | LANDKREIS AUGSBURG | LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG  
ONLINE-ABO: [WWW.REGION-A3.COM/NEWSLETTER.HTML](http://WWW.REGION-A3.COM/NEWSLETTER.HTML), TEL. 0821 2572 111

TRANSFERPROJEKT IN A<sup>3</sup>

## ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN HOCHSCHULE & WIRTSCHAFT BEWEGT DIE REGION

Mit dem neuen Transfernetzwerk „TEA“ stehen den Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg kompetente Partner in den Augsburger Hochschulen zur Verfügung. Doch wie aktiv sind die regionalen Unternehmen bereits bei der Kooperation mit Hochschulen und Anwenderzentren? Aktuelle Befragungsergebnisse geben Aufschluss.

Viele Unternehmen, insbesondere kleinere und mittelständische Unternehmen, betreiben eigene Forschung und Entwicklung (FuE) nur in beschränktem Umfang. Eine gute, aber bislang noch wenig ausgeschöpfte Quelle, um Innovationswissen und neueste technische Entwicklungen in das Unternehmen zu holen, ist die Zusammenarbeit mit den Hochschulen vor Ort. Laut einer aktuellen Unternehmensbefragung der Augsburg AG im Wirtschaftsraum Augsburg und Nordschwaben besteht bei einer überwältigenden Mehrheit (89%) der 200 befragten Unternehmen ein konkretes Interesse an einer Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen.

Themen, die Unternehmen bei einer Kooperation mit Hochschulen als besonders vielversprechend einschätzen, sind der Wissenstransfer im Bereich IT / IuK, Produktions- und Fertigungstechnologie, Umwelt- und Effizienztechnologien oder Materialwissenschaft. Im betriebswirtschaftlichen Bereich sind Themen wie Qualitätssicherung, Projektmanagement, Marketing/Vertrieb oder Personalmanagement Brennpunkte.

Bisher beschränkte sich der Wissenstransfer aus der Wis-



Großer Auftakt für die Hochschul-Transfer-Einrichtungen Augsburg (TEA) (Bild: Dippelhofer)

senschaft zu Unternehmen vor allem auf klassische Wege wie z.B. Besuche von Vorträgen, die Einstellung von Betriebspraktikanten oder die Auswertung wissenschaftlicher Publikationen in Fachzeitschriften. Doch mehr direkte Kooperationen mit Hochschulen bergen weitaus breitere Möglichkeiten und ganz neue Mehrwerte für Unternehmen: Die Nutzung von Laboren, Gerätschaften, Mess- und Prüfständen kann die Kapazitäten eines Betriebs entscheidend ergänzen. Ebenso die intensivere Ausnutzung des „Transfers über Köpfe“: Hierunter versteht man die Einstellung von Absolventen als Fachkräfte, die als Studienpraktikanten einschlägige Qualifikationen erworben haben.

### THEMEN DIESER AUSGABE

#### INNOVATIONEN AUS DEM WIRTSCHAFTSRAUM

Klimafreundliches Denken wird in Unternehmen ein immer dringlicheres Thema. Einige Druck- und Medienunternehmen aus A<sup>3</sup> nehmen hier eine Vorreiterrolle ein. **Seite 2**

#### AKTUELLES AUS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die stärksten Dienstleister des Wirtschaftsraumes A<sup>3</sup> wurden per Benchmarkingverfahren herausgefunden und prämiert. **Seite 3**

#### IM FOKUS: MECHATRONIK KOMPETENZ IN A<sup>3</sup>

Der Standort A<sup>3</sup> ist Knotenpunkt im Bereich Mechatronik und Know-how-Träger in allen Bereichen. **Seiten 4 und 5**

#### UNTERNEHMENSNETZWERKE IM WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG

Der neue Wirtschaftskalender mit umfangreichen Funktionen ist im Internet kostenfrei nutzbar. **Seite 6**

#### ZUKUNFT DER AUGSBURG AG

Umstrukturierungsmaßnahmen der Augsburg AG: Die Bereiche Regionalmarketing, das Messe- und das Kongresswesen werden in neue Gesellschaften überführt. **Seite 7**

#### IHRE MEINUNG

Der 1. Vorsitzende des Fördervereins der Augsburg AG, Dr. Walter Eschle, in einem Interview zu den Umstrukturierungen der Augsburg AG. **Seite 8**

**AUSZEICHNUNGEN IN A<sup>3</sup>**

**BAYERISCHER PRINTMEDIEN-  
PREIS FÜR MANROLAND**



Thomas Hauser von manroland AG nahm die Auszeichnung entgegen (Bild: manroland AG)

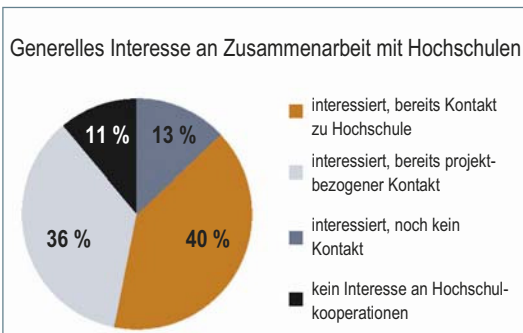
Im Oktober 2008 wurde das Unternehmen manroland für seine Innovationen im Bereich der Druckindustrie mit dem Bayerischen Printmedienpreis ausgezeichnet. Grund für die Auszeichnung ist das von manroland entwickelte Drucksystem. Durch den erstmaligen Einsatz von Industrierobotern in der Zeitungsproduktion wird ein vollautomatischer Plattenwechsel ermöglicht. Diese Innovation wurde durch die Kooperation zwischen manroland und dem Augsburger Entwickler und Hersteller von Industrierobotern KUKA realisiert. Ein weiterer Grund für Auszeichnung ist der Einsatz der weltweit breitesten im Betrieb befindlichen Rollenoffsetdruckmaschine, der LITHOMAN.

**WELTBILD ERHÄLT DEUTSCHEN  
HANDELSPREIS**

Weltbild steht für Innovationskraft im Medien- und Buchhandel. Mit dieser Begründung wurde der Verlagsgruppe Weltbild aus Augsburg am 11. November 2008 von dem Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE) der Deutschen Handelspreis verliehen. Der HDE würdigte damit die herausragenden Leistungen in der Kategorie „Großbetriebe“. Weltbild verzeichnet bei einem starken Expansionstempo gleichzeitig hohe Wachstumsraten. Weitere Gründe für die Auszeichnung waren nach Angaben des HDE die gute Vernetzung der verschiedenen Vertriebswege bei 530 Geschäften und eine hohe Markenstärke. Für den Weltbild-Konzern sind 7.400 Mitarbeiter tätig, darunter 1.900 in Augsburg.

**AUGSBURGER ZUKUNFTSPREIS  
AN ELF PROJEKTE VERLIEHEN**

Im September 2008 wurde im Rathaus Augsburg der Augsburger Zukunftspreis verliehen. In zwei Kategorien – nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz – verlieh Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl den Preis an elf Institutionen. Die Handwerkskammer Schwaben (HWK) konnte sich in der Kategorie Klimaschutz über einen zweiten Platz freuen. Unter dem Leitthema „Klimaschutz ist unser Handwerk“ engagiert sich die HWK auf verschiedenen Ebenen. Nachhaltigkeit, dauerhaftes Wirken und der innovative Charakter des vorgestellten Projektes waren die maßgeblichen Kriterien für die Entscheidung der Jury.



Aus Befragung 2008 (Bild: Augsburg AG)

In Augsburg stehen mehrere, so genannte Hochschul-Transfereinrichtungen zur Verfügung: Das Institut für Technologietransfer und Weiterbildung (ITW) an der Hochschule Augsburg, das Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung (AMU) der Universität Augsburg, das Produktionstechnische Anwenderzentrum Augsburg (iwb), die Forschungsstelle Zahnräder und Getriebebau Augsburg (FZG) sowie das Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer an der Universität Augsburg. Diese haben sich zusammen mit dem nordschwäbischen Transferakteur Technologie

**INNOVATIONEN AUS A<sup>3</sup>**

# AUGSBURGER DRUCKEREIEN PRODUZIEREN KLIMAFREUNDLICH

Augsburger Papierdruck- und Medienunternehmen zeigen nachhaltiges Umweltbewusstsein und bieten eine innovative Lösung, sich im Klimaschutz zu engagieren. Dabei sind die Vorteile nicht nur ökologischer Natur!

In Augsburg haben Kunden die Möglichkeit bei mehreren Anbietern klimaneutral zu drucken. Klimaneutralität bedeutet, dass alle beim Druck angefallenen CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgeglichen werden. Dazu wird der Papier- und Farbverbrauch sowie alle Vorgänge, die mit Druck und Logistik verbunden sind, ermittelt und der damit einhergehende Emissionsverbrauch errechnet. Die entstandenen Emissionen können dann durch Klimaschutz-Strategien oder durch Spenden an ein ausgewähltes Klimaschutzprojekt ausgeglichen werden.

Die klimaneutral produzierenden Unternehmen Eisele Druck und Eitzenberger Media Druck Logistik aus Augsburg zeigen, dass sich umweltbewusstes Denken lohnt. Für Udo Eitzenberger, Geschäftsführer der beiden genannten Unternehmen ist ökologisches Denken Teil der Unternehmensphilosophie. "Der klimaneutrale Druckprozess ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Umweltschutzziele. Es ist uns ein persönliches Anliegen, unseren Kunden

Centrum Westbayern (TCW) zu einem neuen Verbund der Hochschul-Transfer-Einrichtungen Augsburg „TEA-Netzwerk“ zusammengeschlossen. Ziel des Transfernetzwerks „TEA“ ist es, die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern. Der Ansatz von „TEA“ ist bayernweit einzigartig und erhielt einen Förderzuschlag aus dem Europäischen Sozialfonds. Sponsoren von TEA sind JuS Rechtsanwälte Schloms und Partner, sowie die Hielscher & Besser Steuerberatungsgesellschaft mbH und Revisions- & Beratungs GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Mit einer großen Auftaktveranstaltung im Dezember 2008 unter dem Motto „Hochschule trifft Wirtschaft“ startete das TEA-Projekt offiziell. Ab Frühjahr 2009 wird der neu eingesetzte TEA-Außendienst des TEA-Netzwerks, Betriebe über das Thema Hochschulkooperationen mit Augsburger Hochschulen informieren und gemeinsam mit ihnen erarbeiten, welchen Nutzen das Unternehmen konkret aus der Zusammenarbeit mit den Hochschulen ziehen könnte.

[www.tea-transfer.de](http://www.tea-transfer.de)

diese innovative Lösung im aktiven Klimaschutz anzubieten", begründet Eitzenberger die Entscheidung zum klimafreundlichen Drucken. Unternehmen können alles, von Broschüren über Prospekte bis hin zu Katalogen, bei Eitzenberger klimaneutral produzieren lassen und leisten so nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern beweisen den Kunden auch nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken im Umgang mit Ressourcen.

Auch klimafreundliches Papier gibt es mittlerweile in Augsburg: Die Deutsche Papier aus Augsburg hat als erster Papiergroßhandel im Sommer 2008 einen Emissionsbericht erstellen lassen. Bei der komplexen Ermittlung der CO<sub>2</sub> Emissionen und auf dem Weg hin zu einem CO<sub>2</sub>-neutralen Unternehmen unterstützen spezialisierte Dienstleister, zum Beispiel das Augsburger Unternehmen natureOffice.

Weitere Informationen zum Thema klimaneutrales Drucken erhalten Sie unter [www.klimaneutrales-drucken.de](http://www.klimaneutrales-drucken.de).

# AUGUSTA-BANK-DIENSTLEISTUNGS-CHAMPION 2008 PRÄMIERT

Beim 3. Dienstleister-Abend der Augsburg AG kamen über 70 Dienstleister zusammen. Das Highlight war die Prämierung der Augusta-Bank-Dienstleistungs-Champions 2008.

Am 10. Dezember 2008 fand auf Einladung der Augsburg AG der 3. Dienstleister-Abend im Augsburger Rathaus statt. Unter dem Motto „Marketing – Networking – Benchmarking“ konnten sich die Gäste zu internationalen Erfolgsstrategien und Wertschöpfungsketten in der Dienstleistungs-Branche informieren.

Prof. Dr. Gerhard F. Riegl, Fakultät für Wirtschaft an der Hochschule Augsburg, erläuterte gemeinsam mit seinen Studenten die Ergebnisse einer Studie über Erfolgsstrategien international tätiger Dienstleistungs-Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Augsburg. Michael Kraft, Geschäftsführer der z7 sportmedien, zeigte am Beispiel seines Kooperationsverbundes Vorteile eines Netzwerkes auf.

Der diesjährige Wettbewerb zum „Augusta-Bank-Dienstleistungs-Champion“ stand unter dem Motto „Durch Unternehmensvergleich von den Besten lernen!“. Die drei besten Dienstleister des Wirtschaftsraums Augsburg wurden durch ein erprobtes Benchmarking-Verfahren unter Einbin-

dung einer Jury aus lokalen Experten ermittelt. Die Gewinner wurden vom Schirmherren des Wettbewerbs, Joachim Schluchter, Vorstand der Augusta-Bank, mit einer Urkunde ausgezeichnet. (zu den Gewinnern siehe Meldung rechts). Nach der Prämierung hatten die Teilnehmer Gelegenheit, bei einem Imbiss die Themen des Abends weiter zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen.

[www.dienstleistungsagenten.de](http://www.dienstleistungsagenten.de)



Die Augusta-Bank-Dienstleistungs-Champions 2008 (Bild: Augsburg AG)

## INNOVATIONEN AUS A<sup>3</sup>

# INNOVATIVES KONZEPT FÜR KLÄRSCHLAMM-VERWERTUNG

Die Ingenieurgesellschaft Steinbacher-Consult ist mit einem innovativen Konzept als KUMAS-Leitprojekt 2008 ausgezeichnet worden. Das Unternehmen aus Neusäß hat eine neue Lösung für die Entsorgung und Weiterverwertung von Klärschlamm gefunden.

Klärschlamm enthält Schadstoffe und ist daher schwer zu entsorgen. Die Ingenieurgesellschaft Steinbacher-Consult aus Neusäß hat für dieses Problem ein Konzept entwickelt, als KUMAS-Leitprojekt 2008 ausgezeichnet wurde (siehe Meldung Seite 7). Die innovative Idee ist Klärschlamm durch einen Trocknungsprozess zu einem Sekundärbrennstoff aufzubereiten, der dann schadstofffrei verbrannt werden kann. Die Trocknung funktioniert mit Hilfe regenerativer Energien. Das Trockengranulat wird dann in einem Zementwerk als Sekundärbrennstoff eingesetzt. So werden die Schadstoffe restlos verbrannt und der Klärschlamm dient zusätzlich als Energieträger. Dadurch werden fossile Energieträger und mineralische Rohstoffe zur Energiegewinnung

eingespart. Das Konzept eine Biogasanlage mit einer Klärschlamm-trocknungsanlage zu kombinieren wurde erstmals von der Biogas Alerheim OHG umgesetzt.



Trocknungsanlage in Alerheim: (Bild: Steinbacher-Consult Ingenieurgesellschaft mbH & CO.KG)

## MELDUNGEN AUS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



### AUGUSTA-BANK-DIENSTLEISTUNGS-CHAMPIONS 2008

#### Logistic Mail Factory

Im Januar 2002 gegründet, hat das Unternehmen sein Dienstleistungsspektrum kontinuierlich erweitert und in den letzten drei Jahren seinen Umsatz mit neuen Produkten um 45 % steigern können.

Das sagt die Jury: „Ein innovatives Unternehmen mit einem ausgesprochen großen Wachstum an neuen Kunden mit höchster Dienstleistungsqualität in der Logistikbranche.“ [www.logistic-mail-factory.de](http://www.logistic-mail-factory.de)

#### Agentur Adesse e.K.

Die Agentur für Event, Promotion und Personal bietet Ausstattung, Konzeption, Planung und Realisation von Veranstaltungen aus einer Hand.

Das sagt die Jury: „Die Agentur Adesse investiert einen großen Teil ihrer Zeit in strategische Überlegungen, führt über 70 % der angebotenen Dienstleistungen kundenindividuell durch und setzt über 50 % der erhaltenen Verbesserungsvorschläge um.“ [www.adesse.info](http://www.adesse.info)

#### Grabmeier Werkzeuge-Schärfedienst

Grabmeier Werkzeuge-Schärfedienst steht für geprüfte Qualität, was das Unternehmen mit mehreren Auszeichnungen belegen kann. Das sagt die Jury: „Das Unternehmen besticht durch sein Qualitätsmanagement, durch die hohe Motivation des gesamten Teams und durch seine hohe Kundenorientierung.“ [www.grabmeier.de](http://www.grabmeier.de)

## NEUE MESSEHALLE IN AUGSBURG



Spatenstich der neuen Messehalle (Bild: Stadt Augsburg)

Ein Marktplatz der Innovation soll die Halle mit Foyer werden, Handelsplatz für internationale, nationale und regionale Messen. Das Projekt wird von den Gesellschaftern der Messe, den Landkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg, dem Bezirk Schwaben, der IHK und der HWK sowie dem Freistaat unterstützt. Die neue Messehalle bietet somit ein mehr an Qualität und verfügbarer Fläche unter anderem für den Messe-Veranstalter AFAG, der mit der Weltaufzugsmesse Interlift und der internationalen Schleifmesse Grindtec die größten Veranstaltungen auf das Areal bringt.

# MECHATRONIK KOMPETENZ IN A<sup>3</sup>

Die Ansiedlung von neuen Forschungseinrichtungen ist für A<sup>3</sup> wie die Exzellenz-Initiative für die Universitäten: Der Standort A<sup>3</sup> gehört damit in Zukunft zur Avantgarde im Bereich Mechatronik. Von den Potenzialen profitieren nicht nur die großen Unternehmen – auch für kleine produzierende Unternehmen bieten mechatronische Anwendungen Innovationschancen.



Hochleistungsdruckmaschinen aus A<sup>3</sup> (Bild: manroland AG)



Automatisierte Herstellung in der Automobilindustrie (Bild: KUKA AG)



2003 die größte Windradnabe der Welt für den „Offshore-Einsatz“ aus A<sup>3</sup> (Bild: MAN Diesel SE)

Wie kann man Maschinen aus Eisen und Stahl intelligenter machen? Wie kann Hardware durch Software ersetzt werden? Wie können Komponenten intelligent, modular und flexibel einsetzbar gestaltet werden? Dies sind kurz gefasst einige der zentralen Fragestellungen der Mechatronik. Die Integration von IT und Elektronik im Maschinenbau ermöglicht nicht nur völlig neue Funktionen des Endprodukts, sondern ist auch ein wichtiger Schritt zur Kostensenkung der Produktionsprozesse. Mechatronik ist als moderne Querschnittstechnologie die innovative Komponente vieler Produkte und Prozesse – von Robotersystemen über die Fahrzeugtechnik bis hin zu Anlagen der Nahrungsmittelindustrie oder der Medizintechnik.

Im Wirtschaftsraum Augsburg ist dieses Technologie-Know How geballt vorhanden: Neben Weltmarkt- und Technologieführern wie MAN Diesel SE, Renk AG, manroland, KUKA oder EADS gibt es zahlreiche Netzwerke und Forschungseinrichtungen, die sich mit dem Thema Mechatronik befassen, wie das Cluster Mechatronik & Automation (s. Interview), das Produktionstechnische Anwenderzentrum iwv oder die Forschungsstelle für Zahnräder und Getriebebau (FZG). Mit den neu gegründeten Fraunhofer-Projektgruppen „Ressourceneffiziente mechatronische Verarbeitungsmaschinen“ und „Funktionsintegrierter Leichtbau“ mit Fokus auf Automobil- und Maschinenbau sowie der Forschungsgruppe des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt wird A<sup>3</sup> weitere Kompetenzen der Schlüsseltechnologie Mechatronik konzentrieren.

Ideal passt dazu, dass ab Juni 2009 mit der mechatroniX in Zukunft auch eine Fachmesse für angewandte Mechatronik in Augsburg stattfinden soll. Die Messe legt branchen- und

technologieübergreifend ihren Schwerpunkt auf den mechatronischen Ansatz der Produktentwicklung und soll als Plattform für den interdisziplinären Dialog dienen. Ein Inspirationsgeber für weitere Entwicklung.

Mechatronik ist nicht nur eine technische Fragestellung, sondern auch eine menschliche und organisatorische Herausforderung. Die IT- und Elektronik-Intelligenz steckt im kleinsten Detail, daher ist es elementar, auch die Zulieferer entlang der Wertschöpfungskette intensiv einzubinden – ein Ziel, dass z.B. das Schwäbische Netzwerk für Materialeffizienz in einem geförderten Modellprojekt verfolgt (s. unten). Damit wird Mechatronik auch für Handwerksbetriebe zunehmend zu einem wichtigen Thema.

Besonders wichtig dabei: Die Einbeziehung der Mitarbeiter. „Mechatronik ist nicht nur eine Technologie, sondern auch eine Kultur, die von den Fachkräften gelebt werden muss“, betont Georg Muschik vom Bayerischen Cluster Mechatronik & Automation. Augsburg gehörte bei der Ausbildung von Mechatronik-Experten bundesweit zu den Vorreitern: Augsburg war einer der ersten Standorte, an dem Mechatroniker ausgebildet wurden. Seit 2007 wird darüber hinaus ein dualer Studiengang Mechatronik angeboten. Gemeinsam mit dem Mechatronik-Cluster erarbeitet die Technische Akademie Schaben derzeit zudem ein Mechatronik-Weiterbildungsprogramm für Ingenieure und schließt damit eine Lücke im akademischen Fortbildungsangebot. Auch bei der Ausbildung zum staatlichen geprüften Techniker ist Schwaben führend: Nach einer erfolgreichen Pilotphase in Nördlingen an der Technikerschule wird die dort erprobte Ausbildung nun Standard.



## NETZWERKPORTRÄT

# DAS „MATERIALEFFIZIENZ-NETZWERK“

Das Schwäbische Materialeffizienznetzwerk durch angewandte Mechatronik  
Gratzmuellerstrasse 3  
86150 Augsburg

Tel: 0821 - 34366-19  
EMail: dobermann@imu-augsburg.de  
www.mechatronikkompetenz.de

Im Rahmen des Schwäbischen Materialeffizienznetzwerks durch angewandte Mechatronik werden mit den Methoden des Innovations-Coaching neben der Mechatronikkompetenz einzelner Unternehmen auch die Entwicklungsmöglichkeiten und Effizienzpotenziale in der Supply Chain entwickelt. Dies erfolgt in Form von bilateralen

Kooperationsworkshops. In themenspezifischen Arbeitskreisen werden praxisrelevante Schwerpunktthemen vertieft und Umsetzungserfahrungen ausgetauscht. Die gesammelten organisatorischen und technischen Lösungen werden in Form von Schulungen und Best-Practise-Beispielen weiteren Unternehmen zugänglich gemacht.

# „IN AUGSBURG LAUFEN DIE FÄDEN ZUSAMMEN“

Im Gespräch Heiko Bartschat und Georg Muschik vom Cluster Mechatronik und Automation e.V. über die Mechatronikkompetenz in A<sup>3</sup>.



Heiko Bartschat und Georg Muschik vom Cluster Mechatronik und Automation e.V. (Bild: Augsburg AG)

*Herr Bartschat, der Wirtschaftsstandort A<sup>3</sup> entwickelt sich dank der Ansiedlung neuer Forschungseinrichtungen stark weiter. Wie sehen Sie die Zukunft der Mechatronik in A<sup>3</sup>?*

Bartschat: Mit der Ansiedlung der neuen Forschungsinstitute erlebt der Standort einen regelrechten Quantensprung. Über die Institute werden nun mehrere Fäden der Technologieentwicklung in Augsburg zusammenlaufen. Ich sehe zahlreiche viel versprechende Anknüpfungspunkte in der engen Zusammenarbeit zwischen Mechatronik und Leichtbau. Das verspricht besonders spannend zu werden, da Innovationen häufig an den Nahtstellen mehrerer Technologien entstehen. Dazu kommt: In sämtlichen Bereichen der Mechatronik – vom Leicht- und Maschinenbau bis zur Robotertechnik – gibt es im Wirtschaftsraum die entsprechenden Unternehmen. Wenn wir diese Unternehmen erfolgreich mit der Forschung vernetzen, dann ist die Region an Innovationspotenzial unschlagbar.

*Welche Rolle spielt dabei das Cluster Mechatronik und Automation?*

Bartschat: Mit Blick auf die beiden neuen Institute ist es vor

allem unser Ziel, diese aktiv ins Netzwerk zu integrieren. Darüber hinaus möchten wir mit dem Cluster noch wesentlich mehr Unternehmen erreichen und dafür gewinnen, in Innovationsnetzwerken mit zu arbeiten. Studien belegen, dass Unternehmen, die in Netzwerken kooperieren, nachweislich höhere Umsätze und mehr Innovationen generieren.

*Was ist der Nutzen der Mechatronik für Unternehmen?*

Muschik: Mechatronische Lösungen sind für alle produzierenden Unternehmen äußerst interessant und zwar aus zwei Gründen: Produkte können durch Mechatronik ganz neue Funktionen erhalten. Zum anderen kann der Einsatz von intelligenten Softwareelementen Hardwarekomponenten in Produkten ersetzen und damit Betriebskosten einsparen.

*Was sind die Zukunftsvisionen in der Mechatronik?*

Muschik: Automatisierung und der Einsatz von Mechatronik wird für Unternehmen immer wichtiger werden, auch in Branchen, die die Potenziale der Mechatronik bislang noch wenig nutzen. Die Solarstrombranche zum Beispiel will in den nächsten Jahren die Produktionskosten mindestens in dem Maß senken, wie auch die öffentliche Förderung, zurückgefahren wird – ein ideales Anwendungsfeld für die Mechatronik. Auch durch den demographischen Wandel entstehen riesige neue Märkte – Haushalts- und Dienstleistungsroboter oder Roboter, die in Produktionsprozessen älteren Mitarbeiter bei körperlich anstrengenden Arbeitsschritten direkt zur Hand gehen, sind schon in greifbare Nähe gerückt.

[www.cluster-ma.de](http://www.cluster-ma.de)

## MELDUNGEN AUS DEN KOMPETENZFELDERN

### 250 JAHRE MAN



Håkan Samuelsson, Vorstandsvorsitzender der MAN AG, auf der Jubiläumsfeier (Bild: MAN AG)

Am 17. Oktober feierte MAN sein 250-jähriges Bestehen. Mit 1.000 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Kultur wurde in der Münchner Residenz das Jubiläum gefeiert. Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis zum Beginn der Industriegeschichte. Im Ruhrgebiet betätigte sich das erste MAN Vorläuferunternehmen im Erzabbau, Verhüttung und Eisenprodukten. Damals ahnte noch niemand, dass aus dieser Keimzelle ein bedeutendes Technologieunternehmen heranwachsen würde, das unter anderem den Dieselmotor, die Wuppertaler Schwebebahn oder die erste Kältemaschine entwickelt – viele dieser Innovationen kamen aus Augsburg. Herzlichen Glückwunsch MAN!

### 20 JAHRE BOOSTER FERTIGUNG IN AUGSBURG

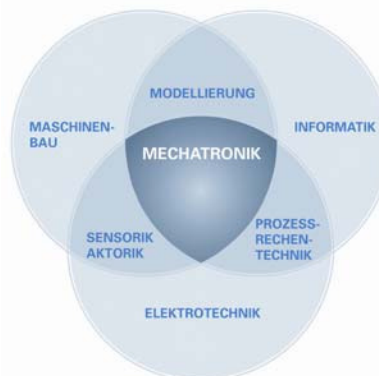
Das Augsburger Luft- und Raumfahrtunternehmen MT Aerospace fertigt bereits seit 20 Jahren für ArianeSpace Gehäuse für die Feststoffbooster der Ariane-5-Trägerrakete. Ein Booster ist eine Hilfsrakete, die zusätzlich Schub verleiht und nach dem Start abgeworfen wird. Der Standort Augsburg trägt mit zehn Prozent zur Wertschöpfung der Träger Rakete ARIANE 5 bei, die aus heutiger Sicht auch für die nächsten zwei Jahrzehnte die wesentliche Säule der europäischen Trägerkapazitäten sein wird. MT Aerospace verspricht sich von den neu entstehenden Technologieinstituten im Raum Augsburg viel neuen Input für eine hervorragende Zukunft für das Unternehmen und den Raumfahrtstandort Augsburg.

### TRAINEE-PROGRAMM „FASERVERBUNDWERSTOFFE“

Seit diesem Wintersemester bietet Carbon Composite e.V. (CCeV.) ein studienbegleitendes Trainee-Programm für Studierende an. Hierbei soll das Thema „Faserverbundwerkstoffe“ vertiefend behandelt werden. Im ersten Semester werden theoretische Grundlagen vermittelt, die im zweiten Semester in einer praxisnahen Studien- oder Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit einem Industriepartner von CCeV angewandt werden. Das Trainee-Programm richtet sich an Studierende im Hauptstudium und wird jedes Semester angeboten. Weitere Informationen unter [www.carbon-composites.eu](http://www.carbon-composites.eu).

## ERLÄUTERUNGEN

Mechatronik ist eine interdisziplinäre Technologie, die auf den Grundlagen von Mechanik, Elektronik und Informatik aufbaut. Als moderne Querschnittstechnologie ist die Mechatronik innovative Komponente vieler Produkte und Prozesse – von Robotik Systemen über die Fahrzeugtechnik, die Elektronikindustrie bis zur Nanotechnik. Dabei werden mechanischer Systeme durch Sensoren und Mikrorechner ergänzt, um so „intelligente“ Produkte und Systeme zu schaffen.





Networking im Minutentakt (Bild: Wirtschaftsju-nioren Augsburg e.V.).

Beim Speednetworking der Wirtschaftsju-nioren Augsburg im Audi-Zentrum Gersthofen im November 2008 knüpfte man Kontakte im Minutentakt. In originellem Rahmen tauschten sich die Teilnehmer jeweils zu dritt in einem der neuesten Audi-Modelle zu Business und Person aus, bis das Hupzeichen zum Gesprächspartnerwechsel aufforderte. Mit diesem ungewöhnlichen Veranstaltungs-format war es möglich, dass sich fast alle der knapp 40 Gäste persönlich kennen lernten — einfach, schnell, direkt und persönlich.



Die Preisträger mit Egon Beckord (li.) und Dr. Hermann Teufel (re.) (Bild KUMAS)

Zum elften Mal vergab das Kompetenzzentrum für Umwelt KUMAS im Medienzentrum der Augsburger Allgemeinen die Auszeichnung „Offizielles Leitprojekt des Kompetenzzentrums Umwelt“. Der erste Vorsitzende von KUMAS e.V. Dr. Hermann Teufel überreichte die Auszeichnung an drei Projekte aus der Region sowie den KUMAS-Sonderpreis 2008. KUMAS unterstützt mit dieser Auszeichnung innovative Vorhaben und fördert so das wissenschaftliche und technische Know-how in der Region.  
[www.kumas.de/Leitprojekte](http://www.kumas.de/Leitprojekte)

## NEUER WIRTSCHAFTSKALENDER

Der neue „A<sup>3</sup>-Wirtschaftskalender“ informiert über alle wichtigen Termine der unternehmens-nahen Netzwerke und weitere wirtschaftsrelevanten Veranstaltungen der Region.

Der Wirtschaftsraum Augsburg bietet einen neuen Service an: Unter [www.wirtschaftskalender-A3.de](http://www.wirtschaftskalender-A3.de) kann jeder kostenlos die Wirtschaftsveranstaltungen der Region einsehen und selbst wirtschaftsrelevante Veranstaltungen einpflegen. „Mit dem neuen A3-Wirtschaftskalender schaffen wir eine neue Qualität an Termin-Transparenz und bieten einen Service für alle Unternehmerinnen und Unternehmer sowie unsere rund 130 Unternehmernetzwerke im Wirtschaftsraum Augsburg“ erklärt Andreas Thiel, Vorstand der Augsburg AG. Als Betreiber koordiniert die Augsburg AG diesen Informationsdienst.

Neben einer vielseitigen Informationssuche ist es auch möglich, sich gezielt Termine per Email zukommen zu lassen. Außerdem können Unternehmer und Netzwerke selbst ihre Wirtschaftstermine einpflegen. Jeder der etwa 130 Netzwerkmoderatoren hat einen eigenen Zugang zu seinen Netzwerkdaten und Veranstaltungen. So kann jeder Netzwerkmoderator selbst Termine einstellen und bearbeiten sowie seine registrierten Netzwerkmitglieder und deren eingestellte Netzwerkveranstaltungen frei schalten. Mit diesem Service rückt die Region wieder ein kleines Stück zusammen.



## NEUE ÖKOPROFIT-RUNDE

Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum A<sup>3</sup> haben im Jahr 2009 wieder die Gelegenheit mit ÖKOPROFIT die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig Betriebskosten einzusparen.

Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Augsburg, die sich an ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PRojekt FÜR Integrierte UmweltTEchnik) beteiligen wollen, haben in 2009 wieder die Gelegenheit. Ziel von ÖKOPROFIT ist die Betriebskostensenkung bei gleichzeitiger Einsparung der natürlichen Ressourcen. Durch gemeinsame Workshops zu umweltrelevanten Themen und der individuellen Beratung des Betriebes werden Verbesserungsansätze, beispielsweise im Energie- oder Ressourcenverbrauch, herausgearbeitet. Das Projekt lohnt sich auch finanziell: Die Unternehmen, die im vergangenen Jahr an der ÖKOPROFIT Runde teilgenommen ha-

ben, sparen im Durchschnitt pro Jahr 40.000 Euro ein.

Die Stadt Augsburg geht bereits in die fünfte ÖKOPROFIT Einsteigerunde. Bis zum 28. Februar 2009 können sich Unternehmen anmelden. Die beiden Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg haben ihre erste Runde im September 2008 gestartet

Ansprechpartner von ÖKOPROFIT:

- Stadt Augsburg, R. Bendel, 0821 / 32473-44
- Landratsamt Aichach-Friedberg, T. Nieborowsky, 08251 / 92-100
- Landratsamt Augsburg, U. Gerhardt 0821 / 31022-303

## WUSSTEN SIE SCHON?

... dass sich unter den 100 ältesten Unternehmen Deutschlands auch Brauereien aus dem Wirtschaftsraum Augsburg befinden? Die Brauerei Riegele braut bereits seit 1386. Erst im November 2008 wurde Riegele beim 5. Bier Wettbewerb „European Beer Star Award 2008“ mehrfach ausgezeichnet.

... dass das älteste IT-Unternehmen bereits über 120 Jahre alt ist? 1945 eröffnete ein Tochterunternehmen von National Cash Register (NCR) Corporation in Augsburg und machte die Stadt damit zur „Stadt der Registrierkassen“. Heute bietet das Unternehmen Technologielösungen vielfältiger Art an.

... dass die Aktienkunstmühle aus Aichach bereits seit dem Jahr 1432 Getreide mahlt und somit als das deutschlandweit älteste Unternehmen seiner Art angesehen werden kann?

# PERSPEKTIVE DER AUGSBURG AG?!

Am 26. November hat die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Augsburg AG getagt. Sehr gespannt waren die Teilnehmer auf ein Statement des Oberbürgermeisters der Stadt Augsburg, Herrn Dr. Kurt Gribl, der sich zu den Perspektiven der Augsburg AG äußerte.

OB Dr. Gribl informierte, dass die rein städtischen Aufgaben der Wirtschaftsförderung seit dem 01.08. im Wirtschaftsreferat unter Leitung des Referenten Andreas Bubmann wahrgenommen werden. Diesem Referat sind im Rahmen der Wirtschaftsförderung auch die Themen Messe- und Kongresswesen, und damit die Tätigkeitsfelder der Augsburg AG in ihrer Gänze zugeordnet. Im Wirtschaftsreferat direkt werden solche Aufgaben der Wirtschaftsförderung wahrgenommen, die originär die städtischen Aufgaben betreffen, wie die Betreuung der Unternehmen in Standortfragen, die konkrete Ansiedlung, d.h. die Immobiliengeschäfte, die Betreuung in Fragen der Verwaltung usw. Die Aufgaben der Augsburg AG im Bereich des Regionalmarketings, konkret das Projekt „A<sup>3</sup>“, sollen zusammen mit dem Regionalmanagement, das in diesem Jahr seitens der AG im Auftrag von Stadt und Landkreis Augsburg sowie des Landkreises Aichach-Friedberg aufgebaut wurde, in eine neue, regional aufgestellte Wirtschaftsförderungsgesellschaft übergehen.

Das entsprechende, von Vorstand Andreas Thiel geleitete Geschäftsfeld der Augsburg AG wird quasi in die neue Gesellschaft transferiert. Damit soll die Kontinuität in den Arbeiten beim Regionalmarketing wie auch im Regionalmanagement genauso gesichert werden wie das soziale und persönliche Know-how des kompletten Teams – und so einen Start der Gesellschaft weit jenseits vom Punkt Null aus gewährleisten. Die Bereiche der Messe und des Kongresswesens werden von der Augsburg AG ebenfalls in eigene Gesellschaften überführt, zum einen in die existierende ASMV GmbH für die Messe, zum anderen in eine neu zu gründende Kongress-Gesellschaft. Lediglich den Bereich „Internationales“ möchte die Stadt Augsburg nicht weiterführen.

OB Dr. Gribl sieht bei den Aufgaben der regionalen Gesellschaft im Bereich des Regionalmarketings, insbesondere aber auch im Bereich des Regionalmanagements wichtige Herausforderungen für die wirtschaftliche Zukunft der Region.

# NEUES WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR A<sup>3</sup>

Der Wirtschaftsraum Augsburg A<sup>3</sup> kann mit einem neuen hochwertigen Wirtschaftsmagazin, dem „A<sup>3</sup> business Magazin“, punkten.

Sowohl die beeindruckende Historie als auch die aktuellen Entwicklungen im Wirtschaftsraum Augsburg liefert dem neuen „business Magazin“ zahlreiche spannende Wirtschafts- und Innovationsthemen, die in halbjährlichen Ausgaben präsentiert werden. Berichtet wird über Innovationen aus den technologischen Kompetenzfeldern des Wirtschaftsraums: Mechatronik, Umwelttechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Faserverbundwerkstoffe. Im Fokus stehen aber auch alle weiteren Wirtschaftsthemen, die für die Unternehmen der Region von Interesse sind. Dabei wird nicht nur berichtet, welche Maßnahmen unter- nommen wurden, sondern auch welche geplant sind.

„Wir möchten den Wirtschaftsraum Augsburg im Standortmarketing nach außen ebenso wie im Binnenmarketing von einem Hidden Champion zu einem weit bekannten Technologiestandort machen“, erläutert Andreas Thiel, der als Vorstand der Augsburg AG für das regionale Standortmarketing verantwortlich ist.

Das business Magazin wird vom WEKA Info Verlag in Zusammenarbeit mit der Augsburg AG herausgegeben. Per Email unter [willkommen@region-A3.com](mailto:willkommen@region-A3.com) kann das Magazin kostenlos bestellt werden. Auf der Internetseite [www.region-a3.com/downloads.html](http://www.region-a3.com/downloads.html) steht auch ein Download bereit.



## AKTUELLES AUS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### DER WIRTSCHAFTSFÖRDERER PETER DÄUBLER STELLT SICH VOR



Peter Däubler, Wirtschaftsförderer des Landkreises Aichach-Friedberg

*Herr Däubler, die Funktionen der Wirtschaftsförderung sind vielfältig. Nennen Sie uns Ihre wichtigsten Aufgaben?*

Die Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung sind sehr facettenreich. Deshalb will ich nur zwei Schwerpunkte ansprechen. Wichtigster Punkt ist das, was wir Bestandpflege nennen. Das heißt, für die heimischen Unternehmen bei allen Fragen und Problemen als Ansprechpartner zur Seite zu stehen. Als zweite wichtige Aufgabe sehe ich die regionalen Kooperationen, wie A<sup>3</sup> oder die Metropolregion München. Mein Ziel ist dabei, diese Strukturen aktiv voranzubringen und mitzugestalten. Vor allem in der Region Augsburg konnten wir gemeinsam mit unseren Partnern Stadt und Landkreis Augsburg sowie der Augsburg AG in den letzten Jahren wichtige Akzente setzen. Neben der klassischen Wirtschaftsförderung bin ich im Wittelsbacher Land auch für das Regionalmanagement und den Verein Wittelsbacher Land als Geschäftsführer verantwortlich. Dabei für den Landkreis regionale Entwicklungskonzepte zu erarbeiten und diese in die Realität umzusetzen, ist wirklich spannend.

*Was macht den Landkreis Aichach-Friedberg als Wirtschaftsstandort so attraktiv?*

Weil im Landkreis Aichach-Friedberg das wirtschaftliche und kulturelle Umfeld stimmt, leben und arbeiten die Menschen einfach gerne hier. Wir liegen bei der Zufriedenheit der Bürger mit ihrer Heimatregion unter den Top 10 der deutschen Landkreise. Unternehmer bestätigen uns, dass der Landkreis alle Kriterien erfüllt, die Firmen als Umfeld für ihre erfolgreiche Arbeit benötigen. Zudem können wir durch unsere Lage von den zahlreichen Erfolgsfaktoren von München und Augsburg profitieren.

*Was sind in Zukunft die großen Herausforderungen des Landkreises Aichach-Friedberg?*

Wir müssen permanent mit den Partnern im Wirtschaftsraum Augsburg unsere Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Als Beispiele seien nur die Themen Infrastruktur und Bildung genannt. Darüber hinaus müssen wir durch ein intensiviertes Marketing die Wahrnehmung unseres Wirtschaftsstandorts verbessern.

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

26.01.2009

### VORTRAG VDI

Von der Abfallwirtschaft zur Ressourcenwirtschaft - Die Geschichte des menschlichen Umgangs mit sogenannten Abfällen  
Ort: bifa Umweltinstitut GmbH  
www.vdi.de

10.02.2009

### VORTRAG HWK SCHWABEN

Weniger Menschen — Weniger Fachkräfte— Weniger Kunden. Wie meistern wir die Zukunft?  
Ort: HWK Schwaben  
www.hwk-schwaben.de

13.-15.02.2009

### IMMOBILIENTAGE

Messe für Wohneigentum, Finanzierungen, Energiesparmaßnahmen, usw.  
Ort: Messe Augsburg  
www.messeaugsburg.de

### ZUKUNFTSMARKT ERNEUERBARE ENERGIEN

24.03.2009

Informationen über das staatliche Förderprogramm „Exportinitiative Erneuerbare Energien“, Erfahrungsberichte aus der Praxis  
Ort: HWK Schwaben  
www.klimaschutz-hwk-schwaben.de

### 10. BAYERISCHE ABFALL- UND DEPONIETAGE

25.-26.03.2009

Zweitägige Praktikertagung  
Ort: Bayerisches Landesamt für Umwelt  
www.kumas.de

Nähere Informationen und weitere aktuelle Termine für Unternehmen finden Sie unter:  
[www.wirtschaftskalender-a3.de](http://www.wirtschaftskalender-a3.de)

## IMPRESSUM

Wirtschaftsraum Augsburg A<sup>3</sup>  
Augsburg AG  
Maximilianstr. 3  
86150 Augsburg  
Telefon: 0821 2572 111  
Fax: 0821 450 10 111  
Email: [standorta3@region-A3.com](mailto:standorta3@region-A3.com)  
Internet: [www.region-A3.com](http://www.region-A3.com)  
V.i.S.d.P. Andreas Thiel,  
Vorstand, Augsburg AG



## IHRE MEINUNG

# WALTER ESCHLE ZU DEN UMSTRUKTURIERUNGEN IN A<sup>3</sup>



Interview mit dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins der Augsburg AG, Herrn Dr. Walter Eschle

*Die Augsburg AG wird ‚abgewickelt‘, so berichtet die Presse. Die bisherigen Aktivitäten wie Regionalmarketing A<sup>3</sup>, Regionalmanagement, Betrieb der Messe und der Kongresshalle werden in teilweise neue Gesellschaften überführt, andere, wie Internationales, gänzlich eingestellt. Wie steht der Förderverein der Augsburg AG dazu?*

Die Neustrukturierung der Aufgaben der Augsburg AG ist eine politische Entscheidung. Bei der letzten Mitgliederversammlung des Fördervereins der Augsburg AG am 26. November durften wir den Augsburger Oberbürgermeister, Herrn Dr. Kurt Gribl, begrüßen, der uns ausführlich zu den Perspektiven der Augsburg AG bzw. deren bisheriger Aktivitäten berichtet hat. Wichtig erscheint uns als Unternehmer, dass es weiterhin privatwirtschaftlich organisierte Strukturen der Wirtschaftsförderung – wie auch im Bereich von Messe- und Kongresswesen – gibt. Zwar wird sich die rein städtische Wirtschaftsförderung, vor allem die so genannte ‚Bestandspflege‘, im neu aufgestellten Wirtschaftsreferat unter der Leitung des Referenten Herrn Andreas Bubmann abspielen, das bisher erfolgreich aufgebaute – und vom Förderverein stark unterstützte – Regionalmarketing-Projekt A<sup>3</sup> wird aber gemeinsam mit dem neuen Regionalmanagement für den Wirtschaftsraum Augsburg Geschäftszweck einer neuen, regional aufgestellten Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, so laut Oberbürgermeister Dr. Gribl der Arbeitstitel, sein.

*Dies bedeutet, dass die vom Förderverein unterstützten Projekte in einer neuen Gesellschaft weitergeführt werden?*

Genauso hat es auch Oberbürgermeister Dr. Gribl darge-

stellt. Die gesamten Teil-Projekte aus dem Standortmarketing A<sup>3</sup> wie Messeauftritt bei der Gewerbeimmobilienmesse Exporeal, die Augsburger Investmentgespräche, der Immobilien- und der Standort A<sup>3</sup>-Newsletter sowie das ebenfalls von unserem Verein geförderte Regionalmanagement, die Aktivitäten rund um die Unterstützung der Unternehmer-Netzwerke im Wirtschaftsraum Augsburg wie auch das gerade gestartete Technologietransfer-Projekt TEA werden in die neue Gesellschaft übergehen. Damit bleiben die Unterstützungsleistungen des Fördervereins der letzten Jahre nachhaltig, nichts wurde in Projekte investiert, die nun der anstehenden ‚Abwicklung‘ der Augsburg AG quasi zum Opfer fallen.

*Von einer städtischen also zu einer regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Zieht da der Förderverein mit?*

Schon jetzt hat über ein Viertel der Vereinsmitglieder den Firmensitz nicht in der Stadt, sondern im übrigen Wirtschaftsraum Augsburg. Und im Umland wollen wir weiter expandieren, sobald die neue, regionale Gesellschaft gegründet worden ist. Der Vorstand des Fördervereins begrüßt ausdrücklich die regionale Kooperation der Gebietskörperschaften im Bereich der Wirtschaftsförderung. Wir wollen nach Kräften mit helfen, dass daraus ein Erfolg wird. Und wir sehen eine wichtige Basis für den Erfolg darin, dass die regionale Gesellschaft nicht bei Null anfangen wird, sondern organisch aus dem von AG-Vorstand Andreas Thiel erfolgreich geführten Geschäftsfeld der Augsburg AG heraus wachsen wird, in dem bislang schon das A<sup>3</sup>-Projekt und das Regionalmanagement verankert waren.

WIE SEHEN SIE DIE ZUKUNFT VON A<sup>3</sup> ?

Senden Sie uns Ihr Statement an [standorta3@region-A3.com](mailto:standorta3@region-A3.com)

## NEWSLETTER ABONNIEREN

Online-Abo: [www.region-A3.com/newsletter.html](http://www.region-A3.com/newsletter.html)  
Telefon: 0821 2572 111

## NEWSLETTER ABBESTELLEN

Online: [standorta3@region-A3.com](mailto:standorta3@region-A3.com)  
Telefon: 0821 2572 111

Diese Ausgabe von Standort A<sup>3</sup> ist klimaneutral gedruckt, [www.eitzenberger.de](http://www.eitzenberger.de) Papier FSC Mix aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften.

## STANDORT A<sup>3</sup> ENTSTEHT MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



Förderverein der Augsburg AG  
[www.foerdereverein.region-A3.com](http://www.foerdereverein.region-A3.com)

Eitzenberger,  
Media Druck Logistik.

Eitzenberger. Media Druck Logistik.  
[www.devega.de](http://www.devega.de)



Briefversand – leicht gemacht.  
Logistic Mail Factory GmbH  
[www.logistic-mail-factory.de](http://www.logistic-mail-factory.de)

